

EU-Kommissar besucht Uni-Projekt in China

Binationales Studienprogramm zur Ausbildung von Kulturvermittlern

Das europäisch-chinesische Asia-Link-Projekt, das Germanisten der Universitäten Göttingen zusammen mit Kollegen aus Edinburgh (Großbritannien), Nanjing, Beijing und Anhui (China) durchführen, hat große Anerkennung bei der Europäischen Union (EU) gefunden. Während einer Präsentation in Beijing war das Kooperationsvorhaben EU-Kommissar Jan Figel vorgestellt worden.

Der Bildungsexperte hat mit internationalen Vertretern aus Wissenschaft und Politik im Oktober die Volksrepublik China besucht. Teil der universitären Zusammenarbeit ist die Entwicklung des binationalen Studiengangs „Interkulturelle Germanistik Deutsch-

land - China“, der zu einem Doppelabschluss führt und vom Wintersemester 2008/2009 an von den Universitäten Göttingen, Nanjing und Beijing angeboten wird.

Nach Angaben der Göttinger Kooperationspartner würdigte EU-Kommissar Figel das Asia-Link-Projekt als gelungenes Beispiel

europäisch-chinesischer Hochschulkooperation. Es nehme die Bedeutung von Interkulturalität ernst, da es kulturelle Unterschiede nicht



J. Figel pug

aufzuheben versuche, sondern zu vereinigen verstehe. Das von der EU mit rund 806 000 Euro geförderte Projekt wurde von Dr. Irmy Schweiger von der Abteilung Interkulturelle Germanistik der Universität Göttingen gemeinsam mit Prof. Wang Jianbin von der Beijing Foreign Studies University (BFSU) vorgestellt. Schweiger bereitet derzeit ein Graduiertenkolleg in Nanjing vor.

Austausch von Studenten

Der Deutsche Akademische Austauschdienst hat das europäisch-chinesische Projekt zudem als Best Practice-Beispiel für internationale Doppeldiplomstudiengänge ausgewählt. In den Asia-Link-Studiengang

werden jährlich zehn deutsche und zehn chinesische Studierende aufgenommen. Dabei studieren sie zunächst für ein Jahr in Göttingen und anschließend zwölf Monate an den chinesischen Partnerhochschulen. Im Mittelpunkt des Studienprogramms stehen interkulturelle und kulturvergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft. Ausgebildet werden Kulturmittler für die wissenschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit. Neben dem deutsch-chinesischen Studiengang „Interkulturelle Germanistik“ wird auch das Studienprogramm „Cultural Studies“ konzipiert. Er wird von den Universitäten Nanjing, Beijing und Edinburgh angeboten. pug